

Ordnung für Berufsfeldpraktika im Bachelor-Studiengang Psychologie – Anlage 4 zur Speziellen Ordnung In der Fassung des 19. Änderungsbeschlusses vom 04.11.2020	08.02.2021	7.35.06 Nr. 1	S. 1
---	------------	---------------	------

**Ordnung für Berufsfeldpraktika
im Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science
des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft
an der Justus-Liebig-Universität Gießen**

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Ziel und Inhalt.....	1
§ 2 Praktikumsausschuss.....	1
§ 3 Durchführung der Berufsfeldpraktika.....	2
§ 4 Nachweis, Anerkennung und Bewertung.....	3

§ 1

Ziel und Inhalt

- (1) Diese Ordnung regelt das Berufsfeldpraktikumsmodul im Studiengang Psychologie.
- (2) Den Studierenden sollen exemplarisch praxisorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten aus Betrieben und anderen Einrichtungen zukünftiger Berufsfelder vermittelt werden. Durch Mitarbeit sollen Kenntnisse über die praktischen Tätigkeiten und die Organisation in psychologischen Anwendungs- bzw. Forschungsfeldern erworben werden.
- (3) Durch die Erfahrung mit praxisbezogenen Problemen wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und sozialer Art soll das Verständnis von Forschung und Lehre an der Universität gefördert und der Zusammenhang von Studium und Praxis deutlich gemacht werden. Insbesondere sollen, betriebliche Zusammenhänge, Mitarbeiterführung und Management kennen gelernt werden.
- (4) Das Berufsfeldpraktikum kann in zwei Varianten (s. § 3 (2), (3)) absolviert werden (Umfang: 390 h; s. Modulbeschreibung PSY-BA-PM 15 A und B).
 - Berufspraktische Ausbildungen im Ausland, die den obengenannten Zielen und Inhalten entsprechen, sind empfehlenswert und werden gemäß § 4 anerkannt.

§ 2

Praktikumsausschuss

- (1) Der Praktikumsausschuss ist zuständig für die Beratung und Anerkennung der Praktika. Dem Praktikumsausschuss gehören an: zwei Professorinnen/Professoren des Fachbereichs, zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Fachbereichs, zwei Studierende des Studiengangs sowie eine nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin / ein nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter mit beratender Stimme.
- (2) Die Mitglieder des Praktikumsausschusses und ihre Vertretungen werden vom Fachbereichsrat auf die Dauer von drei Jahren gewählt, die studentischen Mitglieder für ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig. Das Vorschlagsrecht für die Wahl liegt bei den Gruppen des Fachbereichs. Der Praktikumsausschuss wählt in seiner konstituierenden Sitzung eine Professorin/Professor als Vorsitzende/Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin/Stellvertreter für die Dauer von drei Jahren. Der Praktikumsausschuss kann die Geschäftsführung ordnen.
- (3) Der Praktikumsausschuss erlässt Richtlinien für die Anerkennung der in § 3 Absatz 2 genannten Vorpraktika und Berufsausbildungen sowie für Art und Umfang der in § 4 Absatz 1b genannten Abschlussberichte.

Ordnung für Berufsfeldpraktika im Bachelor-Studiengang Psychologie – Anlage 4 zur Speziellen Ordnung In der Fassung des 19. Änderungsbeschlusses vom 04.11.2020	08.02.2021	7.35.06 Nr. 1	S. 2
---	------------	---------------	------

§ 3

Durchführung der Berufsfeldpraktika

(1) Das Berufsfeldpraktikum ist entsprechend der Speziellen Ordnung des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für den Studiengang Psychologie mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ verpflichtend und Voraussetzung zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Science. Es umfasst mindestens 390 Stunden (13 CP).

(2) Für Berufsfeldpraktika nach Variante A eignen sich alle Betriebe und andere Einrichtungen zukünftiger Berufsfelder des Studiengangs Psychologie, die sich mit psychologischen Anwendungs- und Forschungsgebieten befassen. In der Regel werden Tätigkeiten in

- a) Psychiatrischen/Psychosomatischen/ Psychotherapeutischen Einrichtungen
- b) Eignungsdiagnostischen Einrichtungen
- c) Justizvollzugseinrichtungen
- d) Beratungsstellen
- e) Rehabilitationszentren
- f) staatliche Schulämter
- g) Arbeitsagenturen
- h) Schulpsychologische Dienste
- i) Personalberatung
- j) Unternehmensberatung
- k) Institute für Marktforschung, Sozialforschung oder Demoskopie
- l) Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen als Forschungspraktikum anerkannt.

Der Praktikumsausschuss ist berechtigt, diese Liste zu ergänzen oder zu verändern, wenn dies aufgrund von Änderungen des Berufsfeldes des Studiengangs, die entweder durch Absolventenbefragungen, allgemein zugängliche Berufsinformationen oder andere geeignete Quellen bekannt wird, für die berufliche Orientierung der Studierenden sinnvoll ist.

- Das Berufsfeldpraktikum nach Variante B beinhaltet gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) folgende Praktikumstätigkeiten in mit der JLU kooperierenden Einrichtungen:
 - i. Orientierungspraktikum: Das Orientierungspraktikum kann durchgeführt werden in
 - a) Interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder
 - b) anderen Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit im Mittelpunkt stehen
 - ii. Berufsqualifizierende Tätigkeit I: Die berufsqualifizierende Tätigkeit I kann durchgeführt werden in
 - a) Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neurologischen Versorgung oder
 - b) Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den unter a) genannten Einrichtungen vergleichbar sind oder
 - c) Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder
 - d) sonstigen Einrichtungen der institutionellen Versorgung.

Voraussetzung ist für das Orientierungspraktikum und die berufsqualifizierende Tätigkeit I, dass in den Einrichtungen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendpsychotherapeuten tätig sind.

Ordnung für Berufsfeldpraktika im Bachelor-Studiengang Psychologie – Anlage 4 zur Speziellen Ordnung In der Fassung des 19. Änderungsbeschlusses vom 04.11.2020	08.02.2021	7.35.06 Nr. 1	S. 3
---	------------	---------------	------

(3) Für das Berufsfeldpraktikum Variante B kooperiert die Universität mit Einrichtungen, die entsprechende berufspraktische Einsätze sicherstellen. Eine Liste möglicher Kooperationspartner ist von der/dem Studienkoordinator/in oder dem Studiendekanat erhältlich. Die Studierenden können Vorschläge für neue Kooperationen bzw. Kooperationspartner machen, ein Anspruch auf den Abschluss einer neuen Kooperation besteht nicht.

(4) Jeder Abschnitt des Berufsfeldpraktikums ist genehmigungspflichtig. Die Genehmigung eines Abschnittes muss rechtzeitig schriftlich beim Praktikumsausschuss unter Angabe des Betriebes, der Art und der Dauer der vorgesehenen Tätigkeit beantragt werden. Die Genehmigung ist erteilt, wenn der/die Vorsitzende dies durch seine/ihre Unterschrift bestätigt hat. Das Orientierungspraktikum kann auch vor dem Studium abgeleistet werden und kann anerkannt werden, falls dieses die o.g. Anforderungen inhaltlich erfüllt (s. PsychThApprO).

§ 4

Nachweis, Anerkennung und Bewertung

(1) Die Anerkennung des Berufsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Praktikumsausschusses, vertreten durch die oder den Vorsitzenden. Diese Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach. Zur Erlangung dieses Nachweises legt der/die Studierende dem Praktikumsausschuss im Original folgende vollständige Unterlagen vor:

- a) Qualifizierte Zeugnisse, mindestens jedoch Bescheinigungen der Betriebe über Dauer und Inhalt der abgeleisteten Abschnitte des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums;
- b) Qualifizierter Abschlussbericht, bestehend aus Teilberichten über den Inhalt der abgeleisteten Abschnitte der berufspraktischen Ausbildung, die vom Betrieb als sachlich richtig abgezeichnet sein müssen und
- c) Abschlusszeugnisse im Falle beruflicher Ausbildungen.

(2) Aufgrund der vorgelegten Unterlagen führt der/die Vorsitzende die Anerkennung und Bewertung des Moduls durch.

(3) Kann es aufgrund der vorgelegten Unterlagen nicht zu einer Anerkennung kommen, so kann der Praktikumsausschuss zusätzliche Auflagen beschließen.